

QM-Tagung 19. November 2004



Das Systematische QM

- r gründet auf dem **Leitbild** der Einrichtung
- r ist ständige **Führungsaufgabe** aller Verantwortlichen
- r **beteiligt** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- r verfolgt kurz- und langfristige **Ziele**
- r gestaltet **Entwicklungsprozesse**
- r erschließt **Ressourcen** und benennt den **Aufwand**
- r setzt **Prioritäten**
- r schafft **Transparenz** nach innen und außen

Instrumente die verbindlich zum Einsatz kommen:

- r regelmäßige Qualitätszirkel
- r Leistungs- und Qualitätsbeschreibung
- r Stärken-Schwächen-Analyse der Kernleistungen
- r Beschreibung der Prozesse
- r Qualitätssicherung mit SoWIS
- r Qualitätshandbuch und Dokumentation
- r Evaluations- und Selbstevaluationsverfahren
- r Jährliche Fortbildungsplanung

Instrumente die verbindlich zum Einsatz kommen:

- r jährliche interne Selbstbewertung des systematischen QM im Qualitätszirkel
- r allgemeine Steuerungsinstrumente wie:
Zielvereinbarungen; Haushaltsplan; Controlling;
Berichtswesen; Dienstanweisungen
- r weitere Methoden der Qualitätssicherung wie sie in den Sozialgesetzen (BSHG; SGB V; SGB VIII; SGB XI usw.) und den dazugehörigen Verordnungen ausdrücklich benannt sind

Begutachtung des „Systematischen QM“ durch die proCum Cert GmbH:

- r Das Konzept des Systematischen QM wurde auf Kompatibilität mit der DIN EN ISO 9001:2000 geprüft
- r Ein Begutachtungsverfahren wurde festgelegt welches:

1. zum Siegel  führt und

2. auch den Weg zum Zertifikat nach DIN EN ISO 9001:2000 offen lässt und jederzeit ermöglicht

Welche Aufgaben hat proCum Cert?

- r **Durchführung von Zertifizierungen** nach anerkannten Qualitätsstandards wie KTQ und DIN EN ISO 9001:2000

- r Akkreditiert nach DIN EN 45012 und EA 07/01 durch die TGA – Trägergemeinschaft für Akkreditierung GmbH

- r Akkreditierung im Bereich 38 - Gesundheitswesen
- r Kooperationen mit z.B. BGW (MAAS-BGW)
- r Einhaltung des Leitfadens „Gesundheit“ als Verpflichtung durch die TGA

Welche Aufgaben hat proCum Cert?

- r Forderungen an die Ausbildung der Auditoren gemäß den anerkannten Regeln der Akkreditierungsgesellschaften (Qualitätsmanager, Auditorenausbildung)
- r Im Gesundheitswesen: Berufserfahrung über mehrere Jahre in Krankenhaus; stationäre Altenpflege; ambulante Altenpflege usw.
- r Bei pCC Zusatzqualifikation in ethischen, spirituellen Fragen
- r Dadurch nur Fachkräfte im Einsatz als Auditoren
- r Ständiger Austausch, auch über die Zertifizierungsgesellschaft bezüglich gesetzlicher und branchenspezifischer Neuerungen

Welche Aufgaben hat proCum Cert?

- r Die Begutachtung durch die proCum Cert hat stets einen „entwicklungsorientierten Ansatz“. (Förderung)
- r In den Audits wollen die Auditoren das systematische QM mit der Einrichtung gemeinsam kritisch hinterfragen und so einen Beitrag zur Weiterentwicklung des Systems leisten.
- r Begutachtung, Förderung, Dialog **ja**
- r Kontrolle, Fehlersuche, „Überraschungsergebnis“ **nein**
- r Partnerschaftliche Hilfe zur Selbsthilfe **ja**
- r Beratungsleistung vor,im, nach dem Audit **nein**

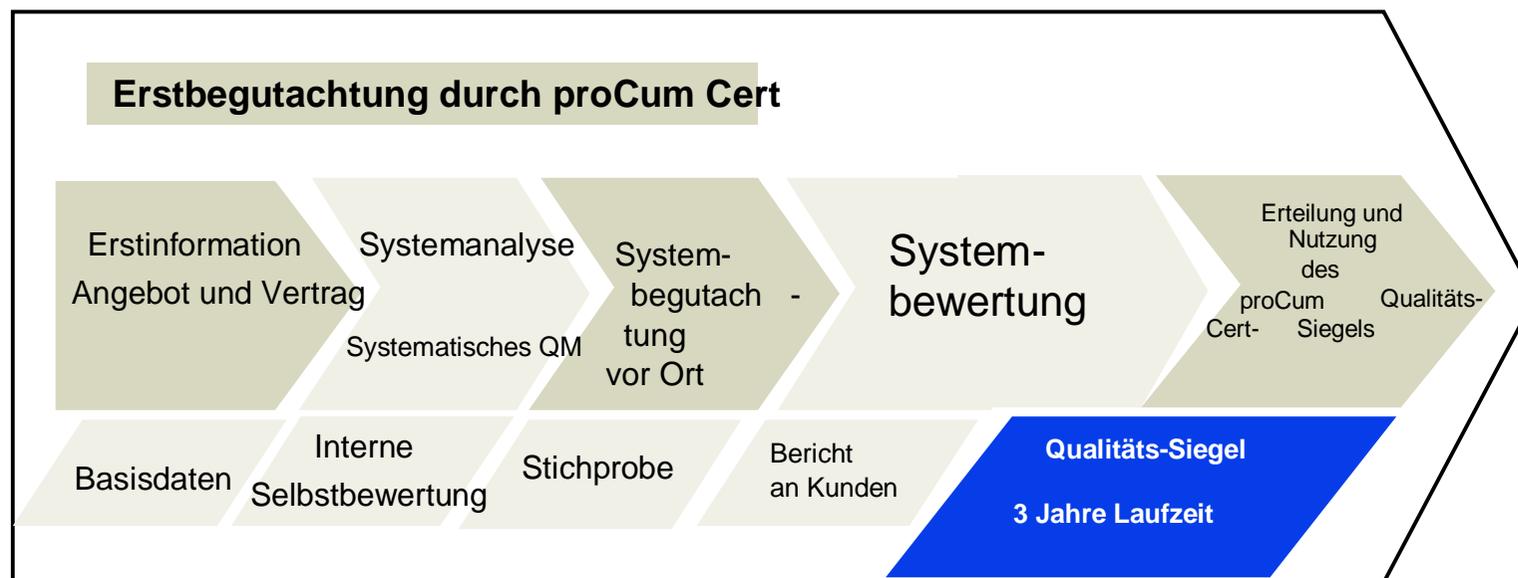
- r **Systemanalyse** = Begutachtung Ihrer Dokumentation des Systematischen QM auf Berücksichtigung aller Vorgaben.

- r **Systembegutachtung** = Begutachtung der Umsetzung und Durchdringung aller Festlegungen in Ihrem Systematischen QM durch Vor-Ort-Gespräche

- r **Systembewertung** = Erstellung eines Berichtes der Begutachtung Ihrer Einrichtung mit Darlegung von Stärken und Aufzeigen von Verbesserungspotentialen – Umsetzung durch Einrichtungsleitung – z.B. Ergebnis in Qualitätskonferenz einbringen

Stufe 3 Qualitäts-Siegel **DICV** *QuM*

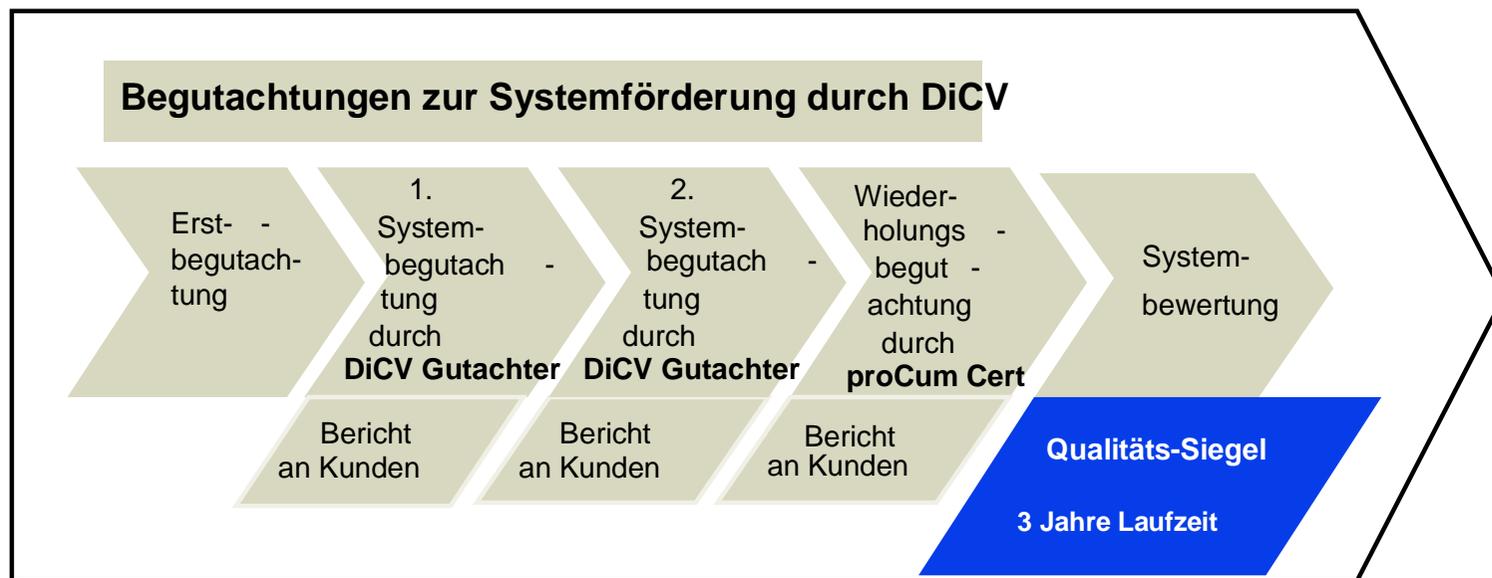
BEGUTACHTUNGSVERFAHREN /1



- r **Erstbegutachtung** = Die Erstbegutachtung erfolgt nach den Regeln der TGA durch die Auditoren der proCum Cert
- r **Begutachtung zur Systemförderung** = Die Begutachtung zur Systemförderung erfolgt durch die DiCV-Gutachter im Auftrag der proCum Cert. Die Verfahren, Abläufe und Regularien entsprechen der Vorgehensweise der pCC
- r pCC behält die **Weiterentwicklung des Systems** im Blick durch die Teilnahme an der Qualitätskonferenz. Das System „Systematisches QM“ unterliegt dem gleichen 3-jährigen Prüfrhythmus wie die Einrichtungen.

Stufe 3 Qualitäts-Siegel **DiCV** *QuM*

BEGUTACHTUNGSVERFAHREN /2



- r **Sicherung der vorhandenen Qualität und laufende Förderung der Selbstverantwortung durch den Kreis der kontinuierlichen Verbesserung**
- r **Schaffung eines externen standardisierten, anerkannten verlässlichen Prüfverfahrens mit dem Ziel der Förderung der Dienste und Einrichtungen**
- r **Stärkung der Fähigkeit zur Selbstevaluation**
- r **Erhöhung der Kunden- und Mitarbeiterzufriedenheit**
- r **Transparenz der Leistungen und der Wirtschaftlichkeit**

- r **Anerkennung des Verfahrens, als wichtiges unterstützendes Element der Prüfungen des MDK**
- r **Anerkennung des Verfahrens bei der Heimaufsicht und damit möglicher Wegfall von Doppelbegutachtungen**
- r **Kooperation mit den staatlichen Prüfbehörden hin zu einem Miteinander für den Kunden und damit Entbürokratisierung und Kostenreduzierung**

Geschäftsführer: Herr Clemens Gattinger

**proCum Cert GmbH
Zertifizierungsgesellschaft**

August-Schanz-Straße 21

60433 Frankfurt am Main

Telefon: (0 69) 9 54 27 - 8 00

Telefax: (0 69) 9 54 27 - 8 02

E-Mail: info@procum-cert.de

<http://www.procum-cert.de>